

Donnerstag, 27.01.2005

DRUCKEN

Am Bio-Eis Geschmack gefunden

BERLIN. Auf der Grünen Woche in Berlin möchten auch Vertreter des Vereins "Eichsfeld aktiv" mit den Messebesuchern ins Gespräch kommen. Gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege betreuen die Eichsfelder einen Stand. Da auf Ideen- und Erfahrungsaustausch nicht nur zu Hause großer Wert gelegt wird, nutzen Vertreter des Vereins Eichsfeld aktiv gegenwärtig die Kommunikationsmöglichkeiten auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, wobei auch hier die nachhaltige Regionalentwicklung ständiges Thema ist. Anlaufpunkt für Vertreter verschiedener Regionen ist der gemeinsame Stand von Regionen Aktiv und des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege in der Halle des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

Götz Papke, Vorstandsmitglied des Vereins Eichsfeld aktiv, ist in Halle 23a häufig gefragter Gesprächspartner, wenn es um die Arbeit der ökologischen Landwirtschaftsbetriebe, um erneuerbare Energien oder die Erhaltung traditioneller Fachwerksubstanz geht.

"Das Gespräch über erfolgreiche Projekte in den anderen 17 Modellregionen fördert die Entwicklung der Ideen für Kreatives in der eigenen Region", meint Papke und diskutiert mit Regionen-Aktiv-Vertretern aus der Altmark, Ostfriesland oder dem Wendland, die ihre Entwicklungschancen als geförderte Modellregionen nutzen. Er kann sich ohne weiteres vorstellen, dass auch die Eichsfelder über das bereits recht beliebte Bio-Eis Geschmack an dem hier neu präsentierten Eis aus Rapsöl und Lupinen finden könnten.

Dass es eine besonders wertvolle Werbung für die Region ist, hier in Berlin in den Dialog mit dem Verbraucher zu treten, meint auch Christin Schmidt, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Geschäftsstelle Regionen Aktiv in Bonn: "In diesem direkten Kontakt wird das Engagement in den Regionen deutlich spürbar." Das Interesse an der Entwicklung des Eichsfeldes zeigte sich auch am Absatz der Informationsbroschüren, in denen die Eichsfeld-Aktiv-Projekte und deren Ergebnisse dokumentiert sind.

Seit mehr als zwei Jahren gehört das Eichsfeld mit seinem thüringischen und dem niedersächsischen Teil zu den ausgewählten Modellregionen, die im Rahmen des bundesweiten Projektes "Regionen aktiv" besondere Förderung bei der Entwicklung des ländlichen Raumes erfahren.

Josef KEPPLER

27.01.2005

Copyright: Thüringer Allgemeine